

Weihnachda isch no net

I ben eigentlich scho oiner, wo ebbes auf Traditiona hält. An Silveschter schiaß i a paar Aldi-Raketa en da Altjohrshemmel; an Nuijohr ess iss die scho em alda Johr kaufte Neujohrsbrezel; an dr Fasnet geb i Gas wia d' Sau und anschließend fascht i bis Oschdra; dann ess i Oier, em Herbscht trenk i a Maß auf em Volksfescht ond a Viertele auf em Besa, ond om da Niklaustag rom verschenk i Schokoladanikoläus. Aber halt erscht om da 6.12. rom ond eba net scho Ende August.

Wissat Se, was mir oheimlich auf da Seier goht? Dass mr jetzt en äll dene Supermärkt scho seit Wocha Schokoladanikoläus ond Lebkuacha kaufa ka. Ha, muass des denn sei? Kennat dia Konsumerhöhungshansel sich net au a bissle an onser Bräuch' halta? Mensch, auf de Weinfeschter em Sommer verkauft mr doch au koi „Christmaspackage“, bestehend aus Glühwein ond Springerla. Koi Mensch dät sich em Juli en Chrischtboom ens Wohnzimmer stelle. Aber



Schokoladanikoläus em August fressa. Goht's no?

Ond was des für Nikoläus send. Koine Heilige Bischöf mit Mitra ond Stab, sondern rot-weiße Coca-Cola-Männer, wie se en de 1920er Johr dr Grafiker von dem amerikanische Zuckeröfhersteller erfonda hot. Seither geit's bei ons koine Heilige Nikoläus, koin Pelzmärte ond koi richtig Chrischtkandle meh. Dia

dädat sich wenigstens an dia richtig Zeit halta. Mir hend scheint's net bloß da Krieg an d' Amerikaner verlor, sondern au onser Kultur.

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager

